

ABFALL & UMWELT

AMTLICHE MITTEILUNG

GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT UND ABGABENEINHEBUNG IM VERWALTUNGSBEZIRK BADEN

AUSGABE 01/2024



Auf den Seiten 12 und 13 sowie im Abfallquiz auf der letzten Seite finden Sie einen Überblick darüber, was man bei der Kompostierung auf Eigengrund beachten sollte.



WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE:

So halten Sie Ratten von den Mülltonnen fern

Abfuhrtermine als ICS für Handy und Computer!

So starten Sie Ihre eigene Kompostierung im Garten

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser!

In der Frühlingsausgabe möchten wir Ihnen mehr zum Thema Kompostieren auf Eigengrund erzählen. Grundsätzlich müssen biologische Abfälle, die in privaten Haushalten anfallen, einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden. Die Bevölkerung im Bezirk Baden hat dafür zwei Möglichkeiten. Abfälle, die beim Zubereiten von Speisen oder bei Gartenarbeiten anfallen, sind in der Biotonne oder am Eigenkompost zu entsorgen. Immer beliebter wird auch die Nutzung beider Möglichkeiten. Auf den Seiten 12 und 13 sowie im Abfallquiz auf der letzten Seite haben wir für Sie die wichtigsten Punkte zur Eigenkompostierung zusammengefasst.

Ein weiterer Teil dieser Ausgabe ist dem richtigen Umgang mit veralteten Elektrogeräten und der Lagerung von Batterien gewidmet. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei immer den Lithium-Akkus und -Batterien gelten. Sie finden zu diesem Thema mehr in unserer Serie „Trenn dich richtig!“ im Blattinneren.

Außerdem haben wir uns mit folgenden Fragen beschäftigt: Was tun, um keine Ratten anzulocken? Wo kann man verendete Haustiere entsorgen? Welche Verpackungen dürfen in den Gelben Sack?

Viel Spaß beim Lesen unserer Verbandszeitung!

Herbert Ferschwitz
Amtsleiter und Geschäftsführer

DAS SCHWARZE BRETT

MITGERÄTSELT UND GEWONNEN

Als Gewinner für den Hauptpreis des vorigen Abfallquiz zum Thema bewusster Umgang mit Textilien wurde diesmal Franz Fuchs aus Berndorf gezogen, der mit großer Freude den 100-Euro-Einkaufsgutschein entgegennahm. Die weiteren Gewinnerinnen sind: Emma Eisinger aus Klausen-Leopoldsdorf, Claudia Staber aus Bad Vöslau und Simone Panzenböck aus Hirtenberg. Sie und viele andere fanden die acht Fehler, schickten die korrigierten Versionen ein und wurden mit den vier ausgeschriebenen Preisen belohnt. Wenn auch Sie gewinnen wollen, beteiligen Sie sich an unserem Quiz, das auf der letzten Seite zu finden ist.



SO GEHT'S DIREKT ZU UNS:



Für den GVA Baden ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab seines Handelns. Deshalb achten wir auch bei der Herstellung dieser amtlichen Mitteilung ganz besonders auf umweltfreundliche, ressourcenschonende und schadstoffarme Produktionsweisen und Materialien.

Festpaket des GVA Baden

Im Jahr 2017 hat der GVA Baden bereits Mehrweggeschirr angekauft und stellt es in Form des „Festpaketes“ Gemeinden, gemeinnützigen Vereinen und Institutionen für öffentliche Veranstaltungen zu einem geringen Unkostenbeitrag zur Verfügung. Dieses Festpaket beinhaltet Mehrweggeschirr, Besteck, Kunststoffmehwegbecher in verschiedenen Größen sowie auf Wunsch einen Industrieschirrspüler.

Verleihbedingungen sowie -kosten finden Sie jederzeit online auf unserer Homepage. Für Auskünfte über freie Termine füllen Sie bitten den Online-Reservierungsantrag aus.

LINK

➤ www.gvabaden.at
→ Angebote → Festpaket



STANDPUNKT



Durch die Entsorgung von Altspesiefetten und -ölen im „NÖLI“ statt im Abfluss leistet jeder einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz, denn die gebrauchten Fette und Öle werden zu Biodiesel weiterverarbeitet. Aus einem Kilogramm Altspesiefett kann ein Kilogramm Biodiesel hergestellt werden, was wiederum 3 Kilogramm CO₂-Einsparung bewirkt.

Der Bevölkerung im Bezirk Baden steht das 3 Liter fassende Mehrwegsammelgefäß „NÖLI“ kostenfrei in den Sammelzentren zur Verfügung. Hier können auch volle Kübel gegen gereinigte leere ausgetauscht werden.

Derzeit finden wieder in vielen Gemeinden die Frühjahrsputz-Aktionen, eine von den NÖ Umweltverbänden ins

Leben gerufene Veranstaltung, statt. Rechtzeitig, bevor Blumen, Sträucher und andere Pflanzen zu blühen und wachsen beginnen, machen sich viele freiwillige Helferinnen und Helfer auf den Weg, um die Umgebung von achtlos entsorgten Abfällen zu befreien. Der GVA Baden unterstützt Gemeinden, Vereine und Institutionen sehr gerne bei der Aktion „Frühjahrsputz – Wir halten Niederösterreich sauber“ mit Müllsäcken, Warnwesten und Handschuhen. Zusätzlich werden auch Sammelbehälter zur ordnungsgemäßen Entsorgung bereitgestellt.

Helfen auch Sie mit und befreien unsere Umwelt von Unrat! Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.gvabaden.at, wo die nächste Frühjahrsputz-Aktion in Ihrer Nähe stattfindet. Herzlichen Dank!

Christian Macho
Obmann



Hinweise auf Ratten im Garten sind z. B. Löcher, Nester, Rattenkot.

In diesem Artikel geben wir Ihnen ein paar Tipps, wie bestimmte Maßnahmen oder Vorkehrungen helfen können, lästige Rattenbesuche zu vermeiden.

WEG MIT DER RATTENPLAGE!

RATTEN BEIM RESTMÜLL?

Bei einer ordnungsgemäß befüllten Restmülltonne sollte es nicht zu einer Rattenplage kommen. Bei fehlender oder falscher Mülltrennung und/oder Einbringung von Essensresten und dergleichen kann sie aber sehr wohl die Folge sein.

MÖGEN RATTEN „GELBE SÄCKE“?

Aus abfallwirtschaftlicher Sicht müssen geleerte Kunst- und Verbundstoffverpackungen nicht ausgewaschen werden. Eine „löffelreine“ Einbringung im Gelben Sack ist ausreichend. Wichtig ist, dass keine Essensreste in der Verpackung zurückbleiben. Stark verschmutzte Verpackungen (z. B. Verpackungen von mariniertem Grillfleisch) sind im Restmüll zu entsorgen.

RATTEN AM KOMPOST?

Schlecht geführte Kompostplätze können unter Umständen – besonders in der Nähe von Gewässern – Ratten anlocken. Der Speisetzettel der Ratten ist dem des Menschen sehr ähnlich. Wer jedoch die gesammelten Speisereste – besonders Knochen oder Fleischreste – mit Gartenerde, fertigem Kompost oder Steinmehl bedeckt, mit Häckselgut vermischt und im Komposthaufen „eingräbt“, wird anlockende Gerüche vermeiden. Wer auf Nummer sicher gehen will, installiert ein feines Metallgitter von allen Seiten. Das ist die beste Methode, um den Eigenkompost zu schützen.

RATTEN IM GARTEN?

Wenn man weiß, was Ratten mögen, kann man viel verhindern. Strikte Hygiene sollte das Mittel der Wahl sein. Aber auch Zusammenräumen und Ordnung kann verhindern, dass sie sich einnisten. Somit haben sie weniger Möglichkeit des Unterschlupfs. Wenn Sie Haustiere haben, säubern sie deren Futterplatz sorgsam und lassen Sie keine Futterbehälter offen stehen. Gehen Sie mit Lebensmittelabfällen sorgsam um und lassen sie diese nicht an zugänglichen Stellen liegen. Zubereitungsreste und organische Abfälle am besten umgehend in die Biotonne geben oder tiefer in den Kompost einarbeiten.

NAGESPUREN?

Wenn Sie Nagespuren oder aufgerissene Gelbe Säcke entdecken, sind es nicht immer gleich Ratten. Sehr häufig werden durch Gerüche auch nachtaktive Haustiere wie Katzen angelockt! Also bitte bedenken Sie dies, bevor Sie die Ratten mit Gift oder Ähnlichem bekämpfen. Sehr erfolgreich können Ratten mit Nelkenöl und Essigessenzen vertrieben werden. Diese Gerüche mögen sie gar nicht.

Mit diesen Tipps sollte dieses Problem bald der Vergangenheit angehören!

Lithium-Batterien & Akkus

Wie behandle ich sie richtig?

Darauf kommt's an!



Passendes Ladegerät



Unter Aufsicht laden



Batterien & Akkus sind recycelbar



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Unbedingt vermeiden!



Hohe Temperaturen



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden



Vorsicht bei Erhitzung der Geräte



Nicht in den Restmüll werfen

Vorteile von Lithium-Batterien & Akkus

Handys, Laptops, Digicams, E-Bikes, Akkubohrer oder -schrauber werden mit leistungsstarken Lithium-Akkumulatoren gespeist. Sie zeichnen sich durch kürzere Ladedauer und längere Akkulaufzeit aus.

Die Gefahrenpotenziale

Akkus reagieren insbesondere auf Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Fällt ein Gerät auf den Boden, können Risse in den Akku-Membranen entstehen. Bei den nächsten Ladevorgängen können dadurch Kurzschlüsse auftreten, die Brände verursachen können.

Sorgfältige Handhabung

Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten Kettenreaktionen weitgehend verhindern.

Kostenlose Entsorgung

Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit Akkus können bei den kommunalen Sammelstellen kostenlos abgegeben werden. In Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespeicher ebenfalls kostenlos abgegeben werden.

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH



Wichtig!

Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen! Wenn problemlos möglich, Batterien & Akkus bitte vor der Abgabe aus dem Elektrogerät entnehmen.



Telefonische Auskunft erhalten Sie zu den Parteienverkehrszeiten unter 02234/74 151.

Die richtige Entsorgung kann manchmal etwas verwirrend sein. Zuverlässige Auskunft gibt es von unseren Abfallberater:innen und beim TrennABC.

INFOS ZUR MÜLLTRENNUNG

Wer seinen Müll ordnungsgemäß trennen und entsorgen will, stößt hin und wieder auf die Frage: Wohin damit? Bei Unklarheiten stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung:

AUSKUNFT DURCH DIE ABFALLBERATUNG

Die Bevölkerung im Verwaltungsbezirk des GVA Baden hat zu den Parteienverkehrszeiten, **Montag–Freitag von 8:00 –12:00 Uhr**, die Möglichkeit, das Team der Abfallberatung bei Fragen zu Themen wie Mülltrennung, Entsorgung oder Recycling telefonisch unter 02234/74 151 zu erreichen. Weiters stehen unsere Abfallberater:innen am Abfall-

telefon Dienstag von 15:00–17:00 Uhr und Freitag von 12:00–13:00 Uhr telefonisch zur Verfügung. Schriftliche Auskunft erhalten Sie auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten unter **abfallberatung@gvabaden.at**.

TRENNABC

Neben dem direkten Kontakt mit der Abfallberatung erhalten Sie auch online unter **www.trennabc.at** Auskunft über die Entsorgung Ihrer Abfälle.

Um eine Auskunft zu erhalten, geben Sie bitte die Postleitzahl und den Namen Ihrer Wohnsitzgemeinde sowie den zu entsorgenden Gegenstand bekannt.

Sollte ein Begriff nicht zu finden sein, geben Sie uns unter **abfallberatung@gvabaden.at** Bescheid, damit der zu entsorgende Gegenstand im TrennABC hinzugefügt werden kann.

Gerda Hametner GmbH

2524 TEESDORF, Bahnspitz 1
Tel: 02253 / 81 228
Fax: 02255 / 81 228-13

www.hametner.net
Email: info@hametner.net
Mobil: 0676 / 84 94 10 76



Graffiti-Entfernung

**Straßen- und Straßen-Hochdruck-Reinigung
Kanalreinigung - Müllabfuhr - Winterdienst**

WAS WILLST DU ENTSORGEN?

2500 Baden

Der ausgewählte Ort gehört zu: GVA Baden

ABFALLSTOFF	ENTSORGUNGSWEG
Glas, keine Verpackung	Restmülltonne

Diese Gläser sind keine Verpackungen. Außerdem ist das Recycling aufgrund der chemischen Zusammensetzung nicht möglich.

- Glasfasermaterial
- Glasfaserabfälle aus /
- Fertigungsmaterialien
- Gefährliche Erzeugnisse
- Fachhandel
- von den Herstellern

Schnelle Auskunft rund um die Uhr: **www.trennabc.at**

RICHTIG GETRENNT: GELBER SACK

Joghurtbecher und
leere CO₂/N₂O-
Patronen gehören in
die Gelbe Sammlung.



Das Team der Abfallberatung erhält die unterschiedlichsten Anfragen zur richtigen Entsorgung von diversen Verpackungen. Häufige Anfragen der letzten Wochen haben wir für Sie kurz und knapp zusammengefasst:

JOGHURTBECHER

Sowohl der Deckel aus Aluminium als auch der Kunststoffbecher eines Joghurtbechers gehören in den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne. Vor der Entsorgung muss der Deckel aber vom Becher abgetrennt werden. Durch die „getrennte“ Entsorgung im Gelben Sack oder der Gelben Tonne kann garantiert werden, dass beide Materialien dem jeweils richtigen Recycling zugeführt werden können. Auf manchen Joghurtbechern befindet sich eine Papierummantelung. Diese gehört abgetrennt und in der Altpapier-tonne entsorgt.

CO₂/N₂O-PATRONEN & SCHLAGOBERS-SPRÜHFLASCHE

Leere CO₂/N₂O-Patronen und Schlagobers-Sprühflaschen sind Metallverpackungen und gehören in die Gelbe Sammlung. Bitte bringen Sie den Kunststoffdeckel und die leere Sprühdose separat in die Gelbe Sammlung ein. So kann ein ordnungsgemäßes Recycling garantiert werden.

Achtung! Wenn die CO₂/N₂O-Patronen oder die Schlagobers-Sprühflasche voll sind, stellen diese einen Problemstoff dar und sind bei der Problemstoffsammlung im Altstoffsammelzentrum (ASZ)/Wertstoffzentrum (WSZ) Ihrer Gemeinde abzugeben.

Wohin Sie sich bei Anfragen zur Mülltrennung wenden können, finden Sie auf Seite 6.

Öffentliche Projekte umsetzen.

Das ist langjährige Partner-
schaft mit 1.300 Gemeinden.

bawag.at

BAWAG

Das
ist
Bank.

Anzeige

Transporte - Abfallwirtschaft

Feldgasse 302, 2534 Alland

Email: verrechnung@grundner-transporte.at

GRUNDNER GmbH

Anzeige

brantner
green solutions

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR

- Entsorgung und Verwertung sämtl. Abfälle und Problemstoffe
- Mulden- und Containerdienst
- Evententsorgung
- Erden und Komposte
- Baustoffrecycling



☎ 059 444 | www.brantner.com

Anzeige

TRENN DICH RICHTIG VON BATTERIEN UND AKKUS



Batterien „verstecken“ sich inzwischen in vielen Geräten: Ein paar grundlegende Regeln sollte man für Lagerung und Entsorgung beachten.

Entfernen Sie Batterien vor einer längeren Lagerung.

Das Smartphone, die elektrische Zahnbürste oder der Handstaubsauger, viele Elektrogeräte begleiten uns im Alltag und es ist klar, dass ein Akku verbaut ist, der für die nötige Energie sorgt.

Es gibt aber auch Geräte, bei denen nicht sofort ersichtlich ist, dass Akkus bzw. Batterien verbaut sind. Solarlampen in Gärten zum Beispiel haben eine Solarzelle für die Stromproduktion und Akkus, die die Energie speichern, im Inneren verbaut. Auch diese stellen somit ein Elektrogerät dar

und sind nicht über den Restmüll zu entsorgen. Denken Sie daran, wenn Sie im Frühjahr Ihren Gartenschuppen ausmisten!

Gerade nach Weihnachten oder Geburtstagen wechseln oft die Spielsachen der Kinder. Neues, vieles davon elektrisch, kommt in die Kinderzimmer. Ältere Gegenstände werden in Kisten auf Dachböden oder in Kellern verstaut. Hier sollte aber unbedingt auf Akkus und Batterien in den Spielsachen geachtet werden! Denn wenn ein Akku oder

Vom alten Job getrennt

Stellenangebote finden Sie immer wieder auf unserer Homepage www.gvabaden.at



eine Batterie einmal ausgeronnen ist, ist das Elektrogerät meist nicht mehr zu gebrauchen, denn die Säure der Batterien führt zur Korrosion der Kontakte.

Spielzeuge, die leuchten, selbstständig Töne erzeugen oder sich bewegen, sind auch mit einer Stromquelle ausgestattet. Achten Sie daher vor einer langfristigen Lagerung drauf, Akkus und Batterien aus den Geräten zu entfernen. Meist reicht ein kleiner handelsüblicher Kreuz- oder Schlitzschraubenzieher aus und die Batterien sind in Kürze entfernt. Durch diesen Schritt ist die Nutzung der Spielsachen auch nach Jahren noch möglich, wenn eine neue Batterie eingelegt wird.

Akkus verlieren über die Jahre einfach an Leistung, auch dann, wenn sie nicht regelmäßig verwendet werden. Man sollte daher überlegen, ob es nicht besser wäre, ein Gerät, bei dem der Akku schwer auszubauen ist, zu verschenken oder auf Plattformen zu verkaufen, statt es über Jahre zu lagern.

RICHTIGE ENTSORGUNG VON AKKUS UND BATTERIEN

Ganz egal, ob es der große Lithium-Akku vom Rasenmäher oder eine klassische AAA-Batterie für eine Fernbedienung ist, sobald diese nicht mehr die gewünschte Leistung erbringen, muss der Akku oder die Batterie einer richtigen Entsorgung zugeführt werden.

Prinzipiell gilt in Österreich, dass überall, wo Batterien und Akkus verkauft werden, diese auch zurückgenommen werden müssen, unabhängig von Neukäufen. Z. B. ist jede Diskonter- oder Supermarktfiliale also gleichzeitig auch eine Rückgabestelle! Natürlich können Sie Batterien auch kostenlos bei all unseren Sammelzentren abgeben.

TIPP

Ein Batteriemessgerät ist kostengünstig und zeigt an, ob eine Batterie noch für ein anderes Gerät verwendet werden kann. Eine Fernbedienung benötigt nicht immer ganz volle Batterien, um zu funktionieren!



Batteriemessgerät

LINK

> www.hermitleer.at

Weitere praktische Tipps zur Entsorgung von Batterien!



Lengel
VON NATUR AUS GUT.
www.gartenerde.at

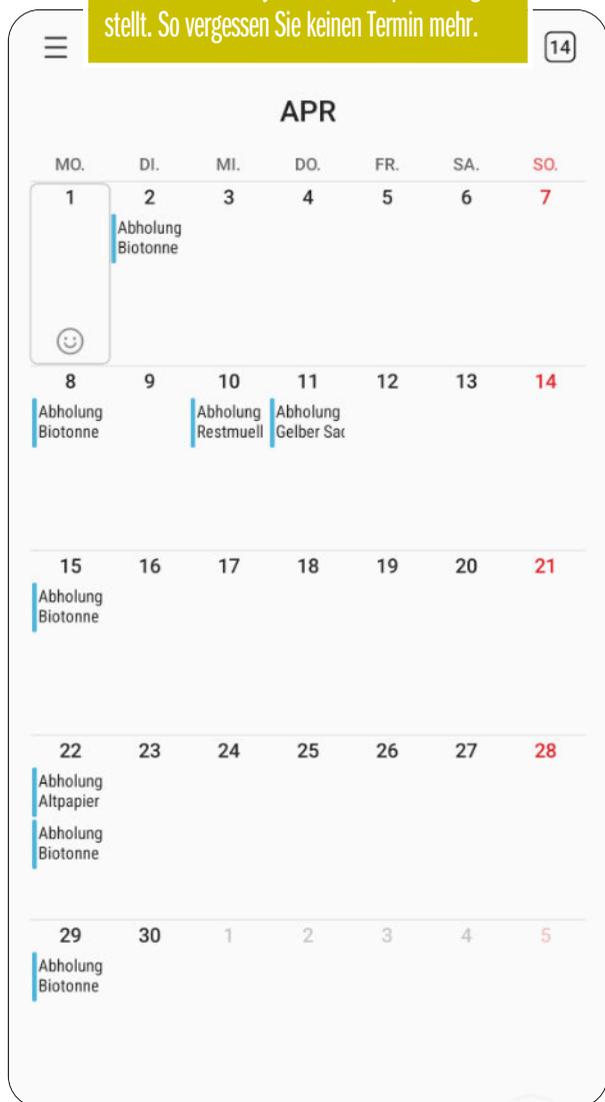
Kompostanlage
Götzendorf

Veredelung von Bioabfällen,
Strauchschnitt, Wurzelstöcken,
Laub und Gras zu hochwertiger Komposterde

Hölzl - Sandruschitz

2434 Götzendorf, Hauptstraße 25
Tel.: 0664/212 28 82, E-Mail: hoelzl@kabsi.at

Praktisch: Die Abfuhrpläne werden direkt im Kalender am Handy oder am Computer dargestellt. So vergessen Sie keinen Termin mehr.



ABFUHRTERMINE ALS ICS-DATEI

Auf der Homepage des GVA Baden hatte die Bevölkerung immer schon die Möglichkeit, sich die Abfuhrpläne digital herunterzuladen. Seit Jänner 2024 gibt es nun auch die Möglichkeit, den Abfuhrplan als ICS-Datei herunterzuladen. Damit können die Entleerungstermine der Rest-, Altpapier- und auch der Biotonne sowie die Abholtermine der Gelben Säcke in den eigenen Kalender am Smartphone importiert werden.

Im Gegensatz zur SMS-Erinnerung können Sie sich mit dem Datenimport an die regelmäßigen Entleerungstermine der Biotonne erinnern lassen.

ABLAUF

1. Besuchen Sie mit dem Smartphone, auf dem die Abfuhrtermine gespeichert werden sollen, unsere Homepage **www.gvabaden.at**.
2. Gehen Sie weiter auf „**Entsorgen**“ und anschließend auf den **Menüpunkt „Abholtermine“**.
3. Wählen Sie Ihre **Heimatgemeinde** aus.
4. Bevor Sie die ICS-Datei (befindet sich am Ende der Seite) herunterladen, schauen Sie, falls nötig, in welchen **Abfuhrbereich** Ihre Anschrift, Katastralgemeinde oder Ihr Ortsteil fällt. Nicht jedes Gemeindegebiet ist in verschiedene Abfuhrbereiche eingeteilt.
5. **ICS-Datei herunterladen**, öffnen und in den gewünschten Kalender implementieren.

FRAGEN? HIER WERDEN SIE BERATEN!

► Telefonische Beratung

unter 02234/74151 / Mo–Fr 8–12:00 Uhr
Abfallberatungstelefon Di 15–17:00 Uhr / Fr 12–13:00 Uhr

► Schriftliche Anfragen

abfallberatung@gvabaden.at

Abfall Service online

powered by FCC

Abfall Service online
ist ein Service der
FCC Austria
Abfall Service AG

HAUS
UMBAUEN?

WOHNUNG
RENOVIEREN?

GARTEN
UMGESTALTEN?

Abfall einfach
und bequem
online entsorgen

www.abfallserviceonline.at

FRÜHJAHRSPUTZ 2024

Alle Jahre wieder finden sich Freiwillige ein, um Niederösterreich vom achtlos weggeworfenen Abfall zu befreien.

Im Jahr 2024 starten wir erneut die landesweite Umweltaktion – den NÖ Frühjahrsputz. Dabei steht die Reinigung der Natur durch das Beseitigen von achtlos weggeworfenen Abfällen im Fokus. Ein Blick auf das Jahr 2023 zeigt, welchen nachhaltigen Beitrag gemeinsame Anstrengungen erreichen können: 68.050 Niederösterreicher:innen sammelten bei 864 Terminen insgesamt 250.389 Kilogramm Abfall – ein beeindruckender Einsatz zum Schutz von Natur und Umwelt.

Die positiven Auswirkungen dieser jahrelangen gemeinsamen Bemühungen sind in NÖ deutlich spürbar. Bedauerlicherweise kommt es dennoch weiterhin vor, dass Abfall illegal in der Natur, insbesondere in Wäldern und Wiesen, abgelagert wird. Unter den Funden befinden sich neben Verpackungsabfällen auch Hochdruckreiniger, Badewannen, Kühltruhen, Matratzen, Ölfässer und Griller. Die Ergebnisse der letzten Frühjahrsreinigungsaktionen verdeutlichen, dass noch erheblicher Handlungsbedarf besteht.

Aus diesem Grund wünschen wir uns auch für 2024 wieder zahlreiche Freiwillige bei unserer Aktion. Der GVA Baden unterstützt mit Hilfsmitteln wie Sammelsäcken, Handschuhen und Warnwesten. Gemeinsam setzen wir ein klares Zeichen für den Schutz unserer Umwelt.

Trotz der Erfolge ist das langfristige Ziel, den Frühjahrsputz eines Tages nicht mehr zu benötigen. Achtlos weggeworfener Abfall schadet nicht nur unserer Umwelt und uns selbst, sondern verschwendet auch wertvolle Ressourcen. Nur durch korrekte Abfalltrennung können wir möglichst viele Wertstoffe im Recyclingkreislauf halten und so zum Schutz unserer Umwelt beitragen.

Seien auch Sie beim Frühjahrsputz 2024 dabei! Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.gvabaden.at, wo in Ihrer Gegend eine Frühjahrsputz-Aktion stattfindet.



Foto: Andreas Biba

BIOABFALL UND KOMPOSTIERUNG



Kompostierung im eigenen Garten ist keine Hexerei: Wir zeigen Ihnen, worauf Sie achten müssen.

Auch Schalen von Zitrusfrüchten können am eigenen Kompost eingebracht werden.

Wie wird aus Abfall eine wertvolle Ressource? Bioabfälle aus Küche und Garten, wie Erdäpfelschalen, Apfelbutzen, Orangenschalen, verschimmelttes Brot, Eierschalen, kleinere Mengen Fleisch, Fisch, Knochen, aber auch Laub, Pflanzenreste und Grasschnitt, können kompostiert werden. Die Entsorgung erfolgt entweder über eine Biotonne oder den eigenen Kompost. Richtig kompostiert, wird der Abfall zu

einer wertvollen Ressource und zum „Gold“ aller Gärtner. Etwa 40 Prozent der niederösterreichischen Haushalte entsorgen ihren Biomüll mittels Biotonne. Viele kompostieren zusätzlich auch im eigenen Garten.

WIE KOMPOSTIERT MAN IM EIGENEN GARTEN RICHTIG?

Alle Bioabfälle können kompostiert werden. Jedoch zersetzen sich gesalzene Abfälle langsamer und alles Gegarte und Süße kann unerwünschte Tiere anlocken.

Erkrankte Pflanzenteile, Pflanzen mit Schädlingsbefall und Unkraut sind nicht auf dem eigenen Kompost einzubringen, sondern unbedingt in der Biotonne zu entsorgen! Diverse Schadpilze, wie z. B. die Braun- und Krautfäule, Kohlhernie, Wurzelfäule, Triebsterben am Buchsbaum, werden erst bei einer Temperatur von mindesten 55 Grad Celsius, die über 14 Tage gehalten wird, und unter regelmäßigem Umschäufeln zerstört. Diese Bedingungen können beim Kompost im eigenen Garten nicht erreicht werden. Ähnlich ist es mit Schädlingen, die im Boden leben oder überdauern (z. B. Nematoden, Gemüsefliegen, Miniermoten). Kranke Pflanzenteile sollten daher über die Biotonne entsorgt oder bei der Grünschnittsammlung im Altstoffsammelzentrum (ASZ)/Wertstoffzentrum (WSZ) abgegeben werden. Die darauffolgende professionelle Kompostierung arbeitet mit einer weit höheren Temperatur als jener, die im eigenen Gartenkompost erreicht wird, und tötet damit alle Krankheitserreger ab.

Durch die richtige Mischung von trockenen und feuchten Materialien, mit ausreichender Luft- und Feuchtigkeitszufuhr sowie regelmäßigem Umsetzen des Komposthaufens kann innerhalb eines halben Jahres guter Humus produziert werden – und das ohne Geruchsbelästigung. Bei einseitiger Aufbringung, beispielsweise nur Rasenschnitt und Laub, braucht der Verrottungsprozess viel länger. Außerdem ist Rasenschnitt zu schade für den Kompost. Viel besser und nachhaltiger ist es, mit diesem zu mulchen, also den Rasenschnitt unter Gemüse, Sträucher oder Bäume zu legen. Damit wird mehr Feuchtigkeit gespeichert, man muss weniger gießen und gleichzeitig zersetzt sich der Rasenschnitt zu wertvollem Dünger für Ihre Pflanzen.

Komm.-Rat Hans REINBOLD GmbH

2291 Lasse, Hauptplatz 6,
Tel. 02213 / 2401, office@reinbold.at

Transporte • Müllabfuhr •
Kanalservice • Marchsandgewinnung •
Straßenreinigung • Klärschlammpressung

Auch Pflanzenreste, die von Lusen befallen sind, können kompostiert werden.



Foto: istockphoto

Wie legt man nun einen Kompost an?

- > Zuerst bedarf es eines geeigneten **Standortes**. Der neue Kompost sollte gut erreichbar, windgeschützt, beschattet und unbedingt auf dem Erdboden angelegt werden.
- > **Kompost-Starter** (10 l Wasser, 1 Würfel Germ aus dem Supermarkt, 1 kg Zucker) und regelmäßiges Umsetzen (alle 3–6 Wochen) verkürzen die Verrottungsdauer wesentlich.
- > Die frisch gewonnene **Komposterde** kann nicht nur zur Düngung der Pflanzen, sondern auch zum Anlegen eines Kompostbeetes verwendet werden.



Foto: istockphoto

Eine gute Durchmischung der Abfälle am Kompost ist wichtig!

Ihre Partner für Kompost und Erde



**KOMPOSTWERK
KUCHNER Karl KG**
Pollau 4, 2560 Berndorf
Tel. 02672/85423 0664/2503640 0664/2114150

Wir betreiben echte Kreislaufwirtschaft
Unserer Umwelt zu Liebe
Kompost in den Boden - CO₂ aus der Atmosphäre!!!

Wir übernehmen Strauch und Grünschnitt, Wurzelstöcke, Biotonne, Holz in jeder Stärke, Pferdemist, Gras, Laub usw.
Wir liefern Gartenerde, Humuserden, Spezialerden, Kompost, Abdeckmaterial, Hackschnitzel, Brennholz,



2514 Traiskirchen
Trumauerstrae 100
Tel. 0699/18495151
Büro 02252/53882

KOMPOSTHOF - STOCKREITER

JOSEF STOCKREITER u. MITG.
LANDW. KOMPOSTIERUNG
2551 ENZESFELD - LINDABRUNN

TEL. 02256 81269 u.
0676 6201968

kompost@stockreiter.co.at



Viel Spaß beim Garteln wünscht Ihnen der GVA Baden!



Foto: Andreas Biba

Im gesamten Bezirk befinden sich
neun Tierkörperbeseitigungsstellen.



TIERKÖRPERBESEITIGUNG

Wenn ein Haustier stirbt, stellt sich oft die Frage: Wohin mit dem toten Tierkörper?

Das Land Niederösterreich verfügt über ein sehr gut ausgebautes Netzwerk von sogenannten Tierkörperbeseitigungs-Sammelstellen. Hierbei handelt es sich um Tonnen, die durch spezielle Kühlzellen auf +4° C gekühlt werden. Das Einbringen der toten Tierkörper ist über einen vorhandenen Deckel unproblematisch.

Im Bezirk Baden befinden sich insgesamt neun solche Sammelstellen.

WAS DARF KOSTENLOS ABGEGEBEN WERDEN?

- › verendete oder getötete Heimtiere bis 35 kg
- › tierische Abfälle aus Haushalten (z. B. Fleischabfälle bei defekter Tiefkühltruhe OHNE Verpackung)
- › verunfallte tote Wildtierkörper (Fallwild), deren Beseitigung im öffentlichen Interesse liegt

Ungeachtet dessen dürfen in NÖ nach wie vor tote Heimtiere (z. B. Katzen, Hamster etc.) auf Eigengrund bestattet werden.

WIE WIRD WILDAUFBRUCH RICHTIG ENTSORGT?

Wildtierkörperteile und Aufbruch von aus der Jagd erlegtem Wild dürfen nur entgeltlich in die Tierkörpersammelstelle eingebracht werden. Zu diesem Zweck können beim NÖ Landesjagdverband (Tel. 01/405 16 36-23 oder jagd@noeljv.at) spezielle verrottbare Wildsäcke angefordert werden (Sackpreis € 6,50). Mit dem Kauf kann die jeweilige Füllmenge tierischer Materialien von erlegtem Wild gemeinsam mit dem Sack, ohne weitere Bezahlung, in die Container der Tierkörpersammelstelle eingeworfen werden.

Generell gilt: Das Einbringen von seuchenverdächtigen Tieren ist verboten. Hierfür besteht Anzeigepflicht bei der Bezirksverwaltungsbehörde (BH).

STANDORTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

› www.gvabaden.at

→ Entsorgung → Tierkörperbeseitigung

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Baden, 2441 Mitterndorf an der Fischa, 02234/741 51 oder 741 55, Fax DW -4, office@gvabaden.at • Richtung der Zeitung: Informationen über Abfall- und Umweltfragen für alle Bürger:innen des Verwaltungsbezirkes Baden • Textredaktion: Mag. Herbert Ferschitz, Floridus Beck, Bakk. techn., Jessica Krobath, B.Sc., Doris Hahn, Mag. Nicole Weinhold • Nicht gekennzeichnete Fotos: GVA Baden • Grafik: Harald Punz, www.designedby.at • Lektorat: Mag. Ewald Schreiber • Herstellung: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn • Verteilte Auflage: 81.000 Stück

Mitglied von:



Zertifiziert:





Der fest verschließbare NÖLI kann geruchsneutral in der Küche aufbewahrt werden.

DEN NÖLI KENNT JEDER

Das Sammelsystem für Altspeseöl- und -fette wurde vor über 20 Jahren von den NÖ Umweltverbänden ins Leben gerufen.

Der GVA Baden bietet dieses kostenlose Service, den NÖLI, in jedem Sammelzentrum im Bezirk Baden als Tauschsystem an. Gut verschlossen kann das 3-Liter-Sammelgefäß dort von den Bürger:innen gegen einen gereinigten Behälter getauscht werden. Genau dort gehören gebrauchte Speisefette und -öle auch hin und keinesfalls über das Spülbecken oder WC in die Kanalisation. Altspesefett im Abfluss führt zu Ablagerungen und Verstopfungen in Leitungen und in der öffentlichen Kanalisation sowie zu Störungen in Pumpwerken. Durch umweltbewusstes Handeln können hohe Wartungs- und Reinigungskosten vermieden werden.

Anhand der Zahlen erkennt man, dass diese Art der Sammlung in fast allen Haushalten Einzug gehalten hat. Im Jahr 2022 wurden aus den Küchen im Bezirk Baden rund 68.770 kg Fette und Öle gesammelt.

Das gebrauchte Fett und Öl aus Haushalten wird großteils zu Biodiesel aufbereitet. Auch das ist ein gutes Beispiel für gelungene Kreislaufwirtschaft, denn aus einem Kilogramm Altspesefett kann ein Kilogramm Biodiesel hergestellt werden, was wiederum 3 Kilogramm CO₂-Einsparung bewirkt. Außerdem ersetzt diese Vorgangsweise mineralischen Treibstoff, was ebenfalls zur CO₂-Reduktion führt.

DAS GEHÖRT HINEIN

- › Altspeseöl- und fett
- › Frittier- und Bratenfett
- › Öle von eingelegten Speisen (z. B. Sardinen)
- › Butter- und Schweineschmalz
- › Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette

DAS GEHÖRT NICHT HINEIN

- › Mayonnaise
- › Dressing
- › Chemikalien und andere Flüssigkeiten
- › Öle aus der Werkstatt
- › Essensreste



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/1066-2402-1004



GEWINNEN SIE BEIM ABFALLQUIZ!

Senden Sie die **acht Fehler im rechten Text** an uns und gewinnen¹ Sie einen der folgenden vier tollen Preise:

- 1. Preis:** 100-Euro-Gutschein²
- 2. Preis:** 60-Euro-Gutschein²
- 3. Preis:** 30-Euro-Gutschein²
- 4. Preis:** Ein Bioküberl samt dem Jahresbedarf an Maisstärkesäcken (52 Stück = 1 Stück pro Woche)

- 1 Mitarbeiter:innen des GVA Baden sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- 2 Gutscheine aus der Region
- 3 Bei den per E-Mail eingesendeten Lösungen reicht die Angabe der Fehler und Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefon) in der E-Mail aus.

Name *

Anschrift *

Telefon *

Lösung an GVA Baden, Schulweg 6, 2441 Mitterndorf a. d. Fischa. Alternativ: Fax: 02234/741 51-4 oder E-Mail³: abfallberatung@gvabaden.at (in Betreffzeile „Gewinnspiel“ anführen). **Nur komplett ausgefüllte Einsendungen bzw. E-Mails nehmen an der Verlosung teil.**
Einsendeschluss: 13. Mai 2024

RICHTIGER TEXT:

Biotonne und Eigenkompostierung

FINDEN SIE DIE 8 FEHLER?

Alle biogenen Abfälle aus Garten und Küche müssen in der Biotonne gesammelt oder im Garten selbst kompostiert werden. Viele Haushalte haben eine Kombination aus beidem, Biotonne und Eigenkompostierung.

Aus dem Inhalt der Biotonnen – also aus verdorbenen Lebensmitteln, Speiseresten, Grasschnitt oder Unkraut – wird auf Kompostanlagen wieder Erde erzeugt. Hier wird Qualitätskompost hergestellt, der auf Feldern oder im Garten- und Landschaftsbau eingesetzt wird. Kompost enthält nicht nur alle Bodennährstoffe wie Stickstoff, Phosphor, Kalium und Kalk, sondern auch wichtige Spurennährstoffe in pflanzlich verfügbarer Zusammensetzung.

Leider werden immer wieder Fehlwürfe wie Kunststoff- oder Metallverpackungen in den Biotonnen eingebracht. Diese erschweren die Arbeit der kompostierenden Betriebe erheblich und kosten viel Geld. Da aus den diversen Fehlwürfen keine Erde wird, müssen diese Fremdstoffe aus dem Biomüll oft händisch aussortiert werden.

Für die optimale Handhabung des eigenen Kompostes haben wir die wichtigsten Eckpunkte für Sie im Blattinneren zusammengefasst.



Alle biogenen Abfälle aus Piraten und Küche müssen in der Biotonne gesammelt oder im Garten selbst kompostiert werden. Viele Haushalte haben eine Kombination aus beidem, Biotonne und Eigenkompostierung.

Aus dem Inhalt der Biotonnen – also aus verborgenen Lebensmitteln, Speiseresten, Grasschnitt oder Unkraut – wird auf Kompostanlagen wieder Erde erzeugt. Hier wird Qualitätskompost hergestellt, der auf Geldern oder im Garten- und Landschaftsbau eingesetzt wird. Kompost enthält nicht nur alle Bodennährstoffe wie Stickstoff, Phosphor, Kolonne und Kalk, sondern auch wichtige Spurennährstoffe in gesetzlich verfügbarer Zusammensetzung.

Leider werden immer wieder Maulwürfe wie Kunststoff- oder Metallverpackungen in den Biotonnen eingebracht. Diese erschweren die Arbeit der kompostierenden Siebe erheblich und kosten viel Geld. Da aus den diversen Fehlwürfen keine Scherbe wird, müssen diese Fremdstoffe aus dem Biomüll oft händisch aussortiert werden.

Für die optimale Handhabung des eigenen Kompostes haben wir die wichtigsten Eckpunkte für Sie im Blattinneren zusammengefasst.

*) Die Teilnehmer:innen des Gewinnspiels stimmen zu, dass ihre abgefragten persönlichen Daten zum Zweck des Gewinnspiels „Abfallquiz“ beim GVA Baden verarbeitet und Namen und Fotos der Gewinner:innen in der Zeitschrift „Abfall & Umwelt“ veröffentlicht werden. Eine Übermittlung an Dritte findet nicht statt. Diese Einwilligung kann jederzeit beim GVA Baden per Post oder E-Mail an office@gvabaden.at widerrufen werden. Über Ihre Betroffenenrechte informieren Sie sich bitte vor Ihrer Teilnahme unter www.gvabaden.at/datenschutz.

